



Claudio Puntin

Berge versetzen

Unit Records UTR 4257 (Alive) Audiophil

Offenbar üben die Schweizer Berge eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf in ihrem Schatten geborene Jazzler aus. Anders ist kaum zu erklären, dass Musiker wie George Gruntz oder Mathias Rüegg immer wieder helvetisches Liedgut in moderne Big-Band-Klänge transformieren. Doch was der Klarinettist Claudio Puntin mit dem hinreißend agilen Lucerne Jazz Orchestra hier inszeniert, übertrifft alles bislang Dagewesene. Folkloristische Motive, die eher Erinnerungsfetzen sind, blitzen samt Juchzern und Kuhglocken, überglänzt vom Klarinetten-Jubel des gelerten Goldschmieds, der die orchestrale Pracht raffiniert mit feinziselierten Kontrasten aufbricht. Dann funkeln amüsante Texte der Lyrikerin Sabina Naef, denen die Vokalistin Insa Rudolph subtil Ausdruck verleiht, entstehen intime Momente von betörender Intensität. Ein audiophiles Meisterwerk voller Emotionen, das lustvoll Grenzen sprengt, dabei Tradition und Moderne überzeugend eint und so den Jazz in neue Höhen führt. Dass Puntin selbst die vertrauten Klänge von Nino Rota in delikate Kostbarkeiten verwandeln kann, zeigt sein »Trio Dolce Vita« grandios auf »Amacord« (Jazzwerkstatt 083 / records), was »Berge versetzen« perfekt ergänzt. *Sven Thielmann*